



## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

### 1. Allgemeine Vereinsdaten

Gründung des Vereins:	02.04.2008
Sitz des Vereins:	Bahnhofstraße 30 in 08523 Plauen
Anerkennung Gemeinnützigkeit:	15.04.2008
Eintragung ins Vereinsregister:	15.05.2008
Aufnahme im Paritätischen Wohlfahrtsverband:	17.10.2008
Gründung des Pflegedienstes: „WohL-gepflegt“	01.01.2009
Gründungsmitglieder des Vereins:	31
Mitgliederanzahl zum 31.12.2020:	152

### 2. Vorstand und Mitarbeiter des Vereins Anzahl der Personen zum 31.12.2020:

	ehrenamtlich	hauptamtlich
Vorstand	5	
Vereinsvorsitzende		1
Revisoren	2	
Büro / QM Pflege		6
WohL-gepflegt		35
WohL-beraten	2	3
WohL-betreut und WohLgetroffen	30	12

**39**

**57**

#### davon geförderte Arbeitsplätze

◇ Teilhabe am Arbeitsplatz	4
◇ Bundesfreiwilligendienst	0
◇ Freiwilligendienst aller Generationen	2
◇ Alltagsbegleitung	9
◇ Ehrenamt	12

### 3. Chronologie 2020

01.01.2020	Fortführung des Angebotes „Alltagsbegleitung für Senioren“
01.01.2020	Fortführung der Förderung für ehrenamtliches Engagement durch die Bürgerstiftung Dresden für nunmehr 12 ehrenamtlich tätige Mitarbeiter
21.01.2020	Förderung durch die Aktion Mensch, „Kunst und Kultur für ALLE“ Begegnungsmöglichkeiten im Quartier 30
19.03.2020	Beginn der Nachbarschaftshilfe zur Unterstützung für unsere Bewohner, Gäste, Mitglieder und Plauener Bürger während der Corona Pandemie
01.04.2020	Umstellung der Mittagsessenversorgung auf Assietten in unseren Treffs auf Grund der Kontaktbeschränkungen u. aktuellen Hygienebestimmungen
15.-17.07.2020	Gestaffelte Eröffnung des neuen Stadtteiltreffs „KiEZ28Treff“ im Chrieschwitzer Hang
09.11.2020	Mitgliederversammlung
11/12 2020	Verschiedene Advents- und (Vor-) Weihnachtsaktionen unter Pandemiebedingungen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Balkonkonzerte in unseren Häusern des Betreuten Wohnens</li><li>- Solidarischer Adventskalender zur Unterstützung Plauener Künstler in Kooperation mit Colorido e.V. bei Quartier30, JuLe und Tagespflege</li><li>- Verteilung vieler Weihnachtsgeschenke für Kinder innerhalb des ESF Fördergebietes „Östliche Bahnhofsvorstadt“ durch unsere „JuLe“ mit Unterstützung des Fanprojektes „Badkurve hilft“</li></ul>
12/2020 und	Einführung eines Covid-Schnelltestzentrums für die Mitarbeiter  Klienten des Pflegedienstes

## 4. Tätigkeitsbericht

Der Verein ist in 5 verschiedenen Bereichen tätig:

<b>WohL- getroffen</b>	<b>- Wohngebiets- und Nachbarschafts-Treffs</b>
<b>WohL- behütet</b>	<b>- Betreutes Wohnen</b>
	<b>- Notfallwohnungen</b>
<b>WohL- beraten</b>	<b>- Beratungsangebote</b>
	<b>- Kinder- und Jugendarbeit</b>
<b>WohL- begleitet</b>	<b>- Alltagsbegleitung</b>
<b>WohL- gepflegt</b>	<b>- Häuslicher Pflegedienst</b>
	<b>- Betreutes Wohnen Plus</b>
	<b>- medizinische Fußpflege</b>
	<b>- Tagespflege</b>

### **4.1. WohL- getroffen - Wohngebiets- und Nachbarschafts-Treffs**

Der WohL e.V. unterhält 6 Treffeinrichtungen in verschiedenen Stadtgebieten von Plauen.

- WGT Mammenstraße (Mammenstraße 40)
- WGT Dittesstraße (Dittesstraße 60)
- WGT August-Bebel-Straße (August-Bebel-Straße 1)
- Nachbarschaftstreff „Quartier 30“ (Bahnhofstraße 30)
- Familienkompetenzzentrum „JuLe“ (Jöbñitzer Straße 48)
- „KiEZ28Treff“ (Dr.-Karl-Gelbke-Straße 28)

Mit unseren Treffeinrichtungen fördern wir in Plauen Begegnungsmöglichkeiten und unterstützen mit Nachbarschaftshilfen und Alltagsbegleitung. Diese Unterstützung ist eine Symbiose aus Elementen von sozialen, kulturellen und bildenden Angeboten, begleitetem und betreutem Wohnen, Pflege und Kooperationen.

Die Eröffnung des KIEZ28 im Juli 2020 fand, entgegen unserer Planung, auf Grund der Corona bedingten Einschränkungen, im kleineren Rahmen statt.

Unsere Treffs sind nicht mehr nur Orte des Seniorenwohnens und/oder des generationenübergreifenden, nachbarschaftlichen Miteinanders, sondern auch Anlaufstellen für die jüngere Generation. Es wird gemeinsam gekocht, gespielt, gesungen, getöpft, gelernt, informiert u.v.m.. Vielfach entfaltet sich dabei ein freiwilliges Engagement in einem breiten Spektrum sozialer und kultureller Aktivitäten. Wichtige Ziele unserer Arbeit sind die Gestaltung familien- und seniorenfreundlicher Sozialräume, die Stärkung sozialer Netzwerke und die gegenseitige Unterstützung im Generationenverbund.

Wir sind mit den verschiedensten Akteuren der ganzen Stadt vernetzt. Dazu zählen Behörden, Institutionen, Vereine und engagierte Bürger. So lotsen wir innerhalb unserer Sozialberatung und vielseitigen sozialen Unterstützung auf Augenhöhe durch den Behördendschungel, helfen beim Ausfüllen von Formularen, bei Behördengängen, bei der Beantragung finanzieller Leistungen u.v.m., dies vor allem in unserem KiEZ28Treff und der JuLe.

Unsere „JuLe“ steht für Junges Leben beim Wohn- und Lebensräume e.V. und ist die Anlaufstelle für junge Familien, Alleinerziehende mit ihren Kindern und allen Menschen aus dem ESF Fördergebiet „Östliche Bahnhofsvorstadt“.

Hier schaffen wir Begegnungen auf Augenhöhe, leben Wertschätzung, respektvolles Miteinander, Anerkennung und Dazugehörigkeit.

Mit unseren vielseitig offenen Angeboten, Ferianausflügen und Lernhilfen bieten wir Teilhabe und begleiten und beraten in vielen sozialen Fragen und unterstützen mit Familienpatenschaften.

In den Wohngebiets-Treffs der August-Bebel-Straße, Dittesstraße und Mammenstraße liegen die Schwerpunkte in der Seniorenbetreuung und der Alltagsbegleitung. Hilfsangebote (wie bspw. Einkaufshilfen und gemeinsame Spaziergänge) sowie gemeinschaftliche Aktivitäten (wie bspw. Spiele-, Bastel- Bewegungs- und musikalische Stunden) tragen dazu bei, einer Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken. Themennachmittage und Vorleserunden gehören genauso dazu wie der gemeinsame Mittagstisch.

Ein festes Ehrenamtsteam steht seit Jahren für die Arbeit in den Treffs zur Verfügung und ist nicht mehr wegzudenken. So unterstützten die ehrenamtlichen Mitarbeiter u.a. zu Beginn der Pandemie auch mit selbstgenähtem Mund-Nasen-Schutz.

Die Corona-Pandemie schränkte unsere Aktivitäten in den Treffeinrichtungen spürbar ein. So reduzierten sich unsere Angebote auf:

Einkaufshilfen, Bücherverleih, persönliche (1:1) und telefonische Gespräche, Videotelefonie zu Angehörigen und Bekannten.

Eine große Freude für die Bewohner der Standorte des Betreuten Wohnens waren die Balkonkonzerte zur Weihnachtszeit.

#### **4.2. Wohl- behütet - Betreutes Wohnen**

Ziel des Betreuten Wohnens ist, die Selbstständigkeit jedes Einzelnen, auch bei Nachlassen der persönlichen Leistungsfähigkeit, so lange wie möglich zu erhalten und mit einem hohen Maß an Sicherheit zu verbinden. Unsere Leistungen in diesem Segment sollen das tägliche Leben erleichtern und angenehmer gestalten.

Standorte des Betreuten Wohnens sind die Mammenstraße 40/42, die Dittesstraße 60, das generationsübergreifende Wohnen in der Marktstraße 9 und in der Bahnhofstraße 26, 28, 30.

179 Betreuungsverträge obliegen uns innerhalb dieser Standorte.

Im Rahmen dieser Verträge werden u. a. folgende Leistungen von unserem Verein angeboten:

- Ansprechpartner zu festen Zeiten von Montag bis Freitag im Haus
- individuelle Beratung, ggf. unter Einbeziehung von Angehörigen zur Betreuung und Pflege
- Vermittlung von Arzt-, Hilfs- und Pflegediensten
- vielfältige kulturelle, sportliche, unterhaltsame, bildende und vernetzende Angebote (wie Spiele-, Bastel- Bewegungs- und musikalische Stunden), sowie gemeinschaftliche Aktivitäten, Themennachmittage und der gemeinsame Mittagstisch
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten (z.B. Antragstellungen)
- Vermittlung notwendiger Dienstleistungen nach Krankenhausaufenthalt und bei Erkrankung
- Vermittlung von Hilfen im Haushalt und anderen Dienstleistungen, z. B. mobile Fußpflege und Friseur usw.
- Möglichkeit der Schlüsselaufbewahrung
- Vermittlung von Mahlzeitendiensten
- Nutzung der Wohngebiets - Treffs für Familienfeierlichkeiten
- Fahrdienste zum Einkauf

Auch hier konnten Corona bedingt nicht immer alle Angebote erbracht werden und die Bewohner mussten individuell und situationsbedingt mit anderen Hilfeleistungen unterstützt werden.

Darüber hinaus können Betroffene, zur Überbrückung von Notsituationen (z.B. Trennung,

Flucht vor häuslicher Gewalt, Haftentlassung) 8 möblierte und mit Hausrat versehene Notfallwohnungen kurzfristig anmieten und erhalten bei Bedarf durch die Mitarbeiter des Einsatz-Teams schnelle, unbürokratische und weiterführende Hilfen.

Dieses Angebot wurde im Jahr 2020 von 21 Hilfebedürftigen in Anspruch genommen.

#### **4.3. WohL- beraten - Beratungsangebote**

Im Bereich „WohL-beraten“ werden durch unsere Mitarbeiter des Einsatz-Teams organisierte und bedarfsgerechte Hilfeleistungen angeboten.

Die zuständigen Mitarbeiter des Vereins stehen den Betroffenen in schwierigen Situationen zur Seite und versuchen mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden.

Niedrigschwellige Beratungs- und Hilfsangebote für jeden Einzelnen können sein:

- kostenfreie Sozialhilfe- und Wohngeldberatung
- Hilfestellungen für Arbeitslosengeld II - Empfänger
- präventive und nachsorgende Schuldnerberatung
- Hilfe bei Verwahrlosung
- Begleitung zu Behörden
- Energieberatung
- Kooperation mit Behörden

Im Jahr 2020 betreute das Einsatz-Team im Monat durchschnittlich 25 Menschen mit Schulden, unterstützte sie beim Ausfüllen von Anträgen und anderen Formalitäten und begleitete sie zu Behörden. In den meisten Fällen konnten erfolgreich mit den Gläubigern Zahlungsmodalitäten vereinbart und so überwiegend die Zwangsräumung der Wohnung abgewendet werden.

4x wöchentlich finden Sozialberatungen statt. Die Nachfrage verstärkte sich während der Pandemie.

Gleichermaßen kümmert sich das Mitarbeiterteam im MöbelSozialFundus um die Versorgung hilfebedürftiger Menschen mit gebrauchten Möbeln und Haushaltsgegenständen. Hier können wir seit der Eröffnung in 2014 immer noch einen großen Bedarf feststellen. In 2020 wurde 42 Berechtigungsscheine für hilfebedürftige Mitmenschen nach Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse ausgegeben.

#### **4.4. WohL- begleitet - Alltagsbegleitung für Senioren**

Über das Förderprogramm des Freistaates Sachsen „Alltagsbegleitung für Senioren“ erhielten wir auch in 2020 wieder finanzielle Mittel für die ehrenamtliche Alltagsbegleitung für Senioren. Durchschnittlich 9 Alltagsbegleiter unterstützten 15 hilfebedürftige Senioren bei der Tages- und Freizeitgestaltung.

Aufgaben sind z.B.:

- gemeinsame Spaziergänge bzw. Teilnahme an Veranstaltungen in unseren Wohngebiets-Treffs
- gemeinsame Einkäufe, Besorgungen und Arztbegleitungen
- Vorlesen der Tageszeitung
- gemeinsame Gespräche, Theaterbesuche und Ausfahrten

#### 4.5. WohL- gepflegt - Pflegedienst

Zum 31.12.2020 beschäftigten wir im Pflegedienst insgesamt 31 Pflegekräfte, 3 Hauswirtschaftskräfte, 1 berufsbegleitende Auszubildende und betreuten 105 Klienten in der **ambulanten Pflege**.

Das Tätigkeitsjahr 2020 stellte den Pflegedienst vor unerwartete Herausforderungen. Seit März war das Geschäftsjahr durch die Corona-Pandemie geprägt. Wir erstellten einen Pandemieplan, in dem die Strukturen und Regelungen klar definiert wurden. Für die Mitarbeiter diente der Pandemieplan als Regelwerk. Von den Klienten und deren Angehörigen erhielten wir starke Unterstützung und viel Verständnis.

Im Februar erfolgte eine Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) im Häuslichen Pflegedienst, wobei ein sehr gutes Ergebnis von 1,3 erzielt wurde.

Trotz der herausfordernden Situation zu Beginn des Jahres, konnte die Anzahl der Klienten des häuslichen Pflegedienstes gehalten und im Laufe des Jahres gesteigert werden. Es entwickelte sich eine positive Einnahmesituation.

Das **Betreute Wohnen Plus** in der Dittesstraße 60 hat eine hohe Kundenzufriedenheit und weiterhin eine stetige Nachfrage. Während der Corona-Pandemie kam es hier jedoch auch zu Einschränkungen, vorerst wurden die Bewohner nur in ihren eigenen Wohnungen versorgt und die Besucherregelung der Angehörigen stark eingeschränkt. Um den Bewohnern den Kontakt zu ihren Angehörigen weiterhin zu ermöglichen, gab es die Option über ein Tablet Videoanrufe zu tätigen. Eine Pflegekraft stand den Bewohnern dabei mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso waren gemeinschaftliche Aktivitäten und Mahlzeiten nicht erlaubt. Doch die Hygienemaßnahmen zeigten Wirkung, keiner der Bewohner erkrankte.

Auch in der **Tagespflege** fand im Februar eine Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) statt. Diese ergab keine Beanstandungen.

Die Tagespflege war besonders hart von der Pandemie betroffen. Ab 16.03.2020 März mussten wir auf Grund der Anordnung des Gesundheitsamtes die Tagespflege schließen. Ab 15.Juni konnten wir mit Hygieneauflagen und deutlich reduzierter Besucheranzahl wieder öffnen. Trotz der Anträge für Erstattung der Mindereinnahmen durch Corona (vergütet durch den GKV) konnte kein positives Ergebnis erzielt werden.

50 Personen nutzten zum 31.12.2020 unseren **Hausnotruf**, den wir in Kooperation mit der VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz anbieten. Mit diesem zusätzlichen Angebot unseres Pflegedienstes gewährleisten wir unseren Klienten Sicherheit und Service rund um die Uhr.

Die medizinische **Fußpflege** war ebenfalls zeitweise von den pandemiebedingten Schließungen betroffen. Wurden im Jahr 2019 noch ca. 1230 Behandlungen durchgeführt, so waren es in 2020 nur rund 830.

Insgesamt hat der Bereich „WohL- gepflegt“ in dieser herausfordernden Situation gezeigt, was ihn auszeichnet. Stets flexible Reaktionsfähigkeit hinsichtlich neuer Situationen, ein hoher Standard zum gesundheitlichen Schutz von Klienten und Mitarbeitern bei Pflege in gewohnter Qualität. Ein sehr guter Teamzusammenhalt prägte das Jahr 2020.

Plauen, den 11.08.2021

Wohn- und Lebensräume e.V.

